

W E T T K Ä M P F E Z U E H R E N D E S P A T R O K L O S

(Homer, Ilias XXIII)

Es erhob sich Achill und sprach zu den Männern von Argos:

ACHILLEUS: Atreus' Sohn und ihr anderen wohlgeschienten Achaier,
laßt zwei Männer sich hier um die Preise, die tüchtigsten Kämpfer,
schlagen mit hoch ausholender Faust, und welchem Apollon
schenkt zum Siege die Kraft vor den Augen von allen Achaiern,
dieser kehre zurück in sein Zelt mit dem kräftigen Maultier.
Doch der im Wettkampf Besiegte erhalte den prächtigen Becher!

DICHTER

Also sprach er, und gleich erhob sich der mächtige große
Sohn des Panopeus, Epeios, gsübt im Kampfe der Fäuste,
faßte das kräftige Maultier an und redete also:

EPEIOS

Rasch herbei, wer den Becher begehrt zu gewinnen!
Aber das Maultier entführt mir schwerlich ein anderer Achaier,
der mit der Faust mich besiegt; ich rühme mich selbst als den
ersten.
Ist' s nicht genug, daß im Feld ich versage? Denn sicher unmöglich
könnte zu allen Werken ein Mann geschickt sich erweisen.

Das aber sag' ich voraus, und sicherlich wird es vollendet:
Gänzlich zerschlag ich den Feind und hau ihm die Knochen zusammen!
Mögen die Leichenbesorger versammelt am Platze nur bleiben,
wegzuschaffen den Mann, sobald meine Faust ihn bezwungen.

DICHTER

Also sprach er, und alle im Kreis verstumten in Schweigen.
Nur Euryalos trat ihm entgegen, der göttliche Recke.
Beide traten gegürtet hervor in die Mitte des Platzes.
Gegeneinander holten sie aus mit den kräftigen Armen,
stießen zusammen; zusammen gerieten die wuchtigen Fäuste.
Schrecklich erklang das Knirschen der Kiefer, herab von den
Gliedern
überall strömte der Schweiß. Nun erhob sich der edle Epeios,
schlug den Spähenden gegen die Wange, so daß er nicht länger
stehen konnte und nieder ihm brachen die stattlichen Glieder.
So wie unter dem Schauer des Nords ein Fisch in die Höhe
schnellt am Strande voll Tang, und wieder verschlingt ihn die
Welle:
Also schnellte er hoch von dem Schlag; doch der kühne Epeios
fing ihn im Arm und hob ihn empor. Die umringenden Freunde
führten ihn über den Platz; er hinkte mit schleifenden Füßen,
spie geronnenes Blut, den Kopf gesenkt auf die Seite.

Nieder zwischen sich legten sie dann den gänzlich Betäubten,
gingen darauf und brachten den Becher mit doppeltem Henkel.
Doch hierauf bestimmte Achilleus noch weitere Preise,
setzte sie aus vor dem Danaervolk für den schwierigen Ringkampf:
Erstens ein großes Geschirr mit Füßen, aufs Feuer zu stellen,
bei den Achaiern so hoch wie ein Dutzend Rinder bewertet.
Doch dem Besiegten stellt' er als Lohn ein Weib in die Mitte;
viel in Künsten geübt, sie galt vier Rinder im Werte.
Aufrecht stand er und nahm das Wort vor den Männern von Argos:

ACHILLEUS
DICHTER

Tretet zum Ringen hervor, wer hierin sich möchte versuchen!
Sprach' s, da erhob sich der mächtige Sohn des Telamon, Ajas,
auch Odysseus erhob sich, der stets auf Vorteil Bedachte.
Beide traten gegürtet hervor in die Mitte des Platzes,
packten einander und hielten sich fest mit den kräftigen Armen,
wie die begegnenden Balken, die hoch am Dach eines Hauses
dicht aneinander der Zimmerer fügt, den Winden zum Trotze.
Beiden knackte der Rücken, vom Druck der verwegenen Arme
hart gepreßt, und es troff der quellende Schweiß auf den Boden.
Viele Beulen schwellen empor an den Seiten und Schultern,
rotgedunsen vom Blut; und immer noch rangen die beiden
siegesebegierig im Kampf um den festgeschmiedeten Dreifuß.
Weder vermochte Odysseus zu Fall den Gegner zu bringen
noch vermochte es Ajas, gehemmt von der Kraft des Odysseus.

AIAS
DICHTER

Schließlich redete so der Sohn des Telamon, Ajas:
Göttlicher Sohn des Laertes, erfindungsreicher Odysseus,
heb du dich oder ich dich! das andre wird Zeus schon besorgen.
Sprach' s und hob ihn empor; Odysseus aber, voll Arglist,
stieß ihn von hinten ins Kniegelenk und lähmt' ihm die Glieder.
Rücklings fiel er zu Boden, es fiel auf die Brust ihm Odysseus,
doch beweg' er ihn kaum und brachte ihn nicht in die Höhe,
krümmte ihn aber das Knie; da stürzten die beiden zu Boden,
dicht aneinandergepreßt, und wurden vom Staube besudelt.
Und zum drittermal standen sie schon und hätten gerungen,
doch Achilleus erhob sich und hielt sie zurück mit den Worten:

ACHILLEUS

Reibt euch länger nicht auf und macht ein Ende dem Drängen.
Beide verdienen den Sieg! Empfangt nun beide die gleichen
Preise und geht, damit auch andre Achaier noch kämpfen!

DICHTER

Also sprach er; sie hörten ihn an und folgten gehorsam,
wischten den Staub sich ab und hüllten sich gleich in die Kleider.

Weiter bestimmte des Pelus Sohn die Gewinne des Wettlaufs:
erst einen silbernen Krug, getrieben; er mochte sechs Maße
fassen; an Pracht übertraf er die anderen sämtlich auf Erden.
Diesen stiftete jetzt Achilleus, dem Freunde zu Ehren,
dem als Preis, der als Schnellster im eilenden Lauf sich erwie-
und einen großen Stier dem zweiten, der strotzte vom Fette,
endlich ein halbes Talent von Gold als letzten der Preise.
Aufrecht stand er und nahm das Wort vor den Männern von Argos:
Schnell jetzt zum Kampfe, wer hierin sich möchte versuchen!
Sprachs, und Ajas erhob sich, der hurtige Sohn des Oileus,
auch der einsichtsvolle Odysseus, Antilochos drittens,
Nestors Sohn, der im Laufe die Jünglinge alle besiegte.
Und auf ein Zeichen liefen sie los; der Sohn des Oileus
stürmte voraus und hinter ihm folgte der edle Odysseus, die
trafen von hinten die Spur, noch ehe der Sand sie verschüttet.^{Füße}
Über des Vorderen Kopf ergoß seinen Atem Odysseus,
immer im sausenden Lauf; da jubelten alle Achaier
freudig dem Eilenden zu und stärkten sein Siegesverlangen.
Als sie dem Ende der Bahn sich nahten, da flehte Odysseus
schnell im Herzen zur Göttin mit funkelnden Augen, Athene:
Höre mich, Göttin, und komm in Huld meinen Füßen zu Hilfe!
Also rief er und bat; es erhörte ihn Pallas Athene,
machte die Glieder ihm leicht, die Füße und Arme darüber.
Als sie nun aber im Sprung den Preis schon wollten ergreifen,
strauchelte Ajas im Lauf - denn es brachte zu Fall ihn Athene
dort, wo sich häufte der Mist von geschlachteten brüllenden
welche zu Patroklos' Ehren der schnelle Achilleus getötet.^{Rindern,}
Gleich aber füllte der Mist ihm an den Mund und die Nase.
Da ergriff den Kessel der vielerprobte Odysseus,
weil er der schnellere war, und den Stier der stattliche Ajas.
Dieser stand, in den Händen das Horn des Stiers von der Weide,
spie den Mist aus dem Mund und sprach zu den Männern von Argos:
Wehe, da hat mir die Göttin die Füße verwirrt, die von jeher
mütterlich stets den Odysseus bewacht mit gnädigem Beistand!
Also sprach er; da lachten sie über ihn alle von Herzen.

ACHILLEUS
DICHTER

ODYSSEUS
DICHTER

AIAS
DICHTER